

Greitemann diskutiert mit Bürgern

An Grundschulen im Kölner Süden gibt es viel zu wenig Platz

Bayenthal. Eltern aus den Stadtteilen Bayenthal, Marienburg, Raderberg und Raderthal werden sich in den nächsten Jahren auf Schwierigkeiten bei der Schulplatzsuche einstellen müssen. Davon gehen zumindest die Mitglieder des Bürgervereins Bayenthal/Marienburg aus. Viele Eltern würden sich Sorge machen, teilt der Verein in der Einladung zur öffentlichen Jahreshauptversammlung mit. Sie wollen deshalb mit dem Baudezernenten Markus Greitemann über die knappen Plätze und die Notmaßnahmen der Stadtverwaltung diskutieren.

Eingangs wird Berthold Hannes Zahlen vorstellen. Er hat die Statistik der Verwaltung ausgewertet. Demnach wuchs die Zahl der Grundschüler seit 2005 in Bayenthal bis zu zehn Mal stärker als der Kölner Durchschnitt. In benachbarten Vierteln sieht es ähnlich aus. Zwischen 16 und 40 Prozent hat die Zahl schulpflichtiger Kinder in Bayenthal, Marienburg, Raderberg und Raderthal zugenommen.

Die Quartiere sind stark gewachsen. Das Neubaugebiet Reiterstaffel an der Bonner Straße, mehrere Vorhaben an der Alteburger Straße und in der Raderberger Straße haben ihnen neue Einwohner beschert, darunter offenbar viele junge Familien mit Kindern. Das Wachstum der Schulen hat dabei nicht mitgehalten. Die Mitglieder des Bürgervereins wollen Greitemann nach Perspektiven fragen, etwa nach dem Stand der geplanten Grundschule in der Gaedestraße. Sie wollen aber auch klären, was zu tun ist, damit die Erweiterungen der Grundschulen in der Cäsarstraße mit Containern für die Schüler und Lehrer erträglich werden. Schließlich wollen sie auf den wachsenden Bedarf aufmerksam machen, der durch absehbare Neubaugebiete wie auf dem früheren Areal der Deutschen Welle und die Parkstadt Süd entstehen wird. (phh)

Die Diskussionsveranstaltung mit Markus Greitemann ist am morgigen Mittwoch, 5. Juni, 19.15 Uhr, im Evangelischen Gemeindesaal in der Mehlemer Straße 27.